

## Abschatz, Hans Assmann von: 47. Die Schöne Blasse (1704)

1 Mein gantz entfärbter Schatz/ mein mattes Liljen-Kind/  
2 Das mit Zinober vor und Purpur hat geprahlet/  
3 Izt auff der Wangen Au/ die man erstorben findet/  
4 Die bange Todten-Farb' in blasse Blätter mahlet/  
5 Vor hat mich deine Röth' in heißer Glutt entzündt/  
6 Da Schmertz und Beyleid izt aus deiner Bleiche strahlet;  
7 Gleich wie mich Sonn und Gold vorhin mit dir verbindt/  
8 So hält mich izt dein Bley noch fester angepfahlet.  
9 Sieht man die Funcken nicht aus deinem Antlitz schimmern/  
10 So treff ich doch bey dir die alten Kohlen an/  
11 Die mit verborgner Glutt in bleicher Asche glimmern.  
12 Du bist es/ die der Welt ein Vorbild zeigen kan/  
13 Wie man doch auch den Tag bey trüber Zeit erkennet/  
14 Bey blassem Schatten auch die Sonne schwärzt und brennet.

(Textopus: 47. Die Schöne Blasse. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1161>)